→ Schülerbuch S. 302

Training

Kompetenzen
Die Schülerinnen und Schüler
- wenden ihre erworbenen Kompetenzen an.

Kennen und verstehen

1 **a)** falsch
b) falsch
c) richtig
d) falsch
e) falsch

2 **a)** die Klagemauer
b) das Rote Kreuz oder der Rote Halbmond
c) der Hinduismus
d) Jerusalem
e) die Bundeslade
f) UNO/Die Vereinten Nationen
g) Das OM, es stellt einen den Hindus heiligen Klang dar, der die Lebenskraft des Menschen bezeichnet.
h) das Holi-Fest, das hinduistische Frühlingsfest
i) Henry Dunant
j) Côrdoba

3 Das buddhistische Lebensrad ist ein Symbol für Geburt, Tod und Wiedergeburt.
Das heilige hinduistische Symbol OM stellt einen den Hindus heiligen Klang dar, der die Lebenskraft des Menschen bezeichnet.
Der Davidsstern ist das bekannteste Symbol des Judentums. Die sechs Dreiecke stehen für die sechs Schöpfungstage.
Das Kreuz erinnert als Symbol des Christentums daran, dass Jesus am Kreuz starb, um die Menschen zu erlösen.
Stern und Halbmond sind das Symbol des Islam. Im Traum soll Osman I. die Mondsichel und Sterne gesehen haben. Seitdem bilden sie das Symbol des Islam.

4 Höhlenmalereien:
Bilder von Mammuts, Bären oder Wildkatzen weisen darauf hin, dass die Menschen sich früher mit ihrem Erfolg bei der Jagd beschäftigt haben. Die Bilder sollten vielleicht das Glück bei der Jagd vergrößern oder höhere Mächte sollten gnädig stimmen.
Grabbeigaben:
(Blumen, Schmuck, Keramik oder Waffen) Die Grabbeigaben sollten die Verstorbenen möglicherweise nach dem Tod verwenden oder Zeichen des Andenkens und der Verehrung sein.

5 Die Klagemauer ist für die Juden ein bedeutsamer Ort, weil sie der letzte bauliche Rest des ursprünglich von Salomo erbauten Tempels ist. Die wiederholte Zerstörung des Tempels durch die Babylonier und die Römer steht für die seit Jahrtausenden schwierige Situation der Juden, die immer wieder Verfolgungen ausgesetzt waren. Besucher stecken Zettel mit Gebeten, Wünschen und Danksagungen in die Ritzen der Mauer.

Bewerten und beurteilen

6 Mögliche Erklärung: Menschen können durch das Gespräch und den gegenseitigen Austausch neue Dinge erfahren und erschließen sich so fremdes Wissen und die Erfahrungen aus selbst nicht erlebten Zusammenhängen. Damit sind sie informierter und können Fremdes besser einordnen und verstehen.

7 Mögliche Erklärung: Die monotheistischen Religionen haben viele Gemeinsamkeiten. Alle drei haben eine gemeinsame Entstehungsgeschichte mit gemeinsamen Erzählungen über wichtige Personen, die sich in den heiligen Schriften aller Religionen finden. Judentum und Christentum berufen sich sogar gemeinsam auf das Alte Testament, das in der Thora und in der Bibel enthalten ist.

8 Mögliche Erläuterung: Das Wort Kirche bezieht sich auf das Gottesdienstgebäude der Christen. Kirche ist die Organisation, der „Verein" der Christen. Glauben kann man auch ohne eine Organisation. Auch die Gläubigen von nicht christlichen Glaubensrichtungen können gläubige Menschen sein und an einen oder mehrere Götter glauben.

Handeln

9 Karte mit den religiösen Gebäuden in der Schulumgebung

10 Mögliche Fragen:
- Welche Aufgaben übernimmt ein Rabbiner, Pfarrer oder Imam in seiner Gemeinde?
- Welche Aufgaben übernimmt ein Rabbiner, Pfarrer oder Imam im Gottesdienst?
- Wie läuft ein Gottesdienst in einer Kirche, einer Moschee oder einer Synagoge ab?
- Welche besonderen Gegenstände gibt es in den einzelnen Gotteshäusern?
- Wie oft und wann finden die Gottesdienste statt?
- Müssen die Gläubigen der einzelnen Religionen besondere Dinge im Alltag beachten?
- Wie heißen die wichtigen religiösen Feste, wann und wie werden sie gefeiert?
- …

11 Stichworte: Rabbiner, Pfarrer, Imam, Gemeinde, Gottesdienst, besondere Gegenstände, besondere Dinge im Alltag, religiöse Feste …

12 Vorträge zu den Weltreligionen

13 Brief, E-Mail oder Telefonat als Einladung; möglicherweise fächerverbindend mit dem Fach Deutsch, besondere Merkmale von Brief und E-Mail